

Sperrfrist: Dienstag, den 26. September 2023, 19:00 Uhr

Gustav-Stolper-Preis 2023

Gustav-Stolper-Preisträgerin des Jahres 2023 ist die Ökonomin Prof. Dr. Veronika Grimm (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Veronika Grimm ist eine der bekanntesten deutschen Ökonominen, die weit über den Wissenschaftsbetrieb hinaus höchste Anerkennung für ihre Forschung sowie auch für ihre Beiträge zu den relevanten Fragen unserer Zeit erfährt. Nicht nur durch ihre Forschungsleistungen – insbesondere auf dem Gebiet der Energiemärkte sowie der Verhaltensökonomik, sondern auch durch ihre Mitwirkung in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und Expertenkommissionen, ist sie eine der relevantesten Stimmen in der ökonomischen Debatte im deutschsprachigen Raum. Insbesondere seit ihrer Wahl in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland im Jahr 2020 hat sie die öffentliche Diskussion zunächst zur Pandemiebewältigung und später zur Energieversorgung Deutschlands wissenschaftlich fundiert vorangetrieben. Darüber hinaus ist ihr Einsatz für wirtschaftswissenschaftliche Ansätze zur Bekämpfung des Klimawandels sowie ihr Engagement zur Bildungsförderung beispielhaft.

Mit dem Gustav-Stolper-Preis zeichnet der Verein für Socialpolitik jährlich hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über einschlägige Zusammenhänge und Probleme beeinflussen und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme geleistet haben. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von den Mitgliedern des Vereins für Socialpolitik gewählt.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt, Journalist und Politiker Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des „Österreichischen Volkswirts“ und emigrierte nach der Machtergreifung Hitlers in die USA, wo er unter anderem als wirtschaftspolitischer Berater bei der von Herbert Hoover geleiteten Untersuchungskommission zur wirtschaftlichen Situation in Deutschland und Österreich tätig war.

Ein zentrales Kriterium für die Verleihung des Gustav-Stolper-Preises ist eine wesentliche Kommunikationsleistung ökonomischer Erkenntnisse außerhalb des Wissenschaftsprozesses. Veronika Grimm erfüllt diese Anforderung in herausragender Art. Nicht erst seit ihrer Ernennung als „Wirtschaftsweise“ im April 2020 ist ihre Expertise weit über die Wissenschaft hinaus gefragt. Ihre Bedeutung in der nationalen Debatte kann schließlich seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der folgenden Unsicherheit hinsichtlich der Energieversorgung Deutschlands kaum überschätzt werden. Ihre langjährige Forschung zu Energiemärkten

und Verhaltensökonomie haben den politischen Entscheidungsprozess direkt beeinflusst. Zuletzt zeigte sich dies in ihrer Rolle als Vorsitzende der Expertenkommission Gas und Wärme, wo sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen nicht nur die Energiepolitik der Bundesregierung maßgeblich beraten hat, sondern die Empfehlungen der Kommission stets transparent, sachlich und überzeugend nach außen vertrat.

Ihr wissenschaftliches und gesamtgesellschaftliches Engagement indes reicht bereits an den Beginn ihrer Forschungskarriere, die mit einer Assistenzprofessur an der Universidad de Alicante und Forschungsaufenthalten an weiteren renommierten europäischen Institutionen begann. Nach ihrer Habilitation an der Universität zu Köln im Jahr 2008 übernahm Veronika Grimm schließlich noch im selben Jahr ihren eigenen Lehrstuhl an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Bereits zwei Jahre später wurde sie in die Leitung des Bereichs „Energiemarktdesign“ am Energie Campus Nürnberg berufen. Nur wenige Jahre später folgten der Vorsitz der dortigen wissenschaftlichen Leitung, die Berufung als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen. Veronika Grimms beeindruckende Arbeit in diesen und zahlreichen weiteren Gremien ist beispielhaft dafür, welchen Beitrag Forschende mithilfe ihrer Analysen auch über ihre Forschung hinaus leisten können.

Regina T. Riphahn, Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik von 2023 bis 2024, würdigt die Preisträgerin: „Veronika Grimm hat durch ihre fachliche Exzellenz, ihr gesellschaftliches Engagement und ihre klare Kommunikation maßgeblich dazu beigetragen, Deutschland durch die Krisen der vergangenen Jahre zu steuern und das Land resilienter zu machen. Sie ist eine bedeutende wissenschaftliche Stimme, die auch in der Politik gehört wird.“

Der Gustav-Stolper-Preis wird am Dienstag, den 26. September 2023, um 19:00 Uhr auf der Tagung des Vereins für Socialpolitik im Regensburger Rathaus verliehen.

Pressekontakt

Verein für Socialpolitik

Dr. Rico Chaskel

Geschäftsstelle

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Tel: (+49) 30-20 45 96 01

Email: rico.chaskel@socialpolitik.org